

überhaupt allen Aktivis und Passivis nach dem Status v. 30./6. 1906 zum Gesamtreinwerte von M. 1 096 000 ein und erhielt dafür 1096 Aktien à M. 1000.

**Zweck:** Gerbereibetrieb und der Handel mit Häuten und Leder wie der Betrieb von Handelsgeschäften überhaupt. **Kapital:** M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000.

**Hypotheken:** M. 150 000, nachdem 1909/10 M. 50 000 getilgt.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1912:** Aktiva: Grundstücke 60 880, Gebäude 274 858, elektr. Anlagen u. Masch. 109 601, Gerbereieinricht. 47 496, Kontorinventar 1, Kassa, Wechsel u. Bankguth. 49 967, Waren 660 082, Debit. 69 123. — Passiva: A.-K. 1 100 000, R.-F. 17 455 (Rüchl. 96), Hypoth. 150 000, Kaut. 452, Vortrag 4101. Sa. M. 1 272 009.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Betriebsunk. 55 270, Gewinn 4198. — Kredit: Vortrag 2273, Fabrikationsgewinn 56 537, div. Gewinne 657. Sa. M. 59 468.

**Dividenden 1906/07—1911/12:** 9, 5, 5, 5, 4, 0%.

**Direktion:** Jakob Piening, Adolf Piening. **Aufsichtsrat:** Vors. Bank-Dir. Ludwig Weyl, Elmsborn; Rentier Mich. Frauen, Dockenhuden; Alb. Wulf, Hamburg.

## Lederfabrik Höchst Akt.-Ges. in Höchst a. M.

**Gegründet:** 4./1. 1911 mit Wirkung ab 1910; eingetr. 14./1. 1911. Betrieb am 15./5. 1911 aufgenommen. Gründer: Prokurist Michael Strohl, Ref. Dr. jur. Hans Reiber, Prokurist Martin Bill, Handlungsbevollmächtigter Karl Bittler, Kassierer Emil Weber, Strassburg i. Els. Die Akt.-Ges. übernahm das Fabrikantenwesen der früheren Firma Vereinigte Lederwerke Graubner & Scholl, G. m. b. H., in Höchst a. M.

**Zweck:** Mieten, Vermieten, Erwerb u. Betrieb von Gerbereien u. Lederfabriken, die Beteiligung an anderen Unternehmen desselben Industriezweiges. Das Unternehmen hat im Berichtsjahre 1911/12 ihre Hauptaufgabe darin gesehen, die Einricht. der Fabrik in Stand zu setzen, bezw. zu vervollkommen u. die Organisation des Betriebes zweckentsprechend durchzuführen. Die Fabrik ist sehr stark beschäftigt gewesen, so dass sich die Leitung veranlasst sah, einen grossen Neubau auszuführen u. eine angrenzende Häusergruppe zu erwerben. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1911/12 ist infolge des Missverhältnisses zwischen den Preisen des Rohmaterials u. des fertigen Fabrikats ungünstig beeinflusst.

**Kapital:** M. 600 000 in 600 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 25 000, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 12./6. 1911 um M. 575 000, begeben zu 100%.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1912:** Aktiva: Immobil. 390 000, Masch. u. Werkzeuge 252 350, Waren 2 036 099, Mobil. 2491, Fuhrpark 14 320, Kassa 8011. — Passiva: A.-K. 600 000, R.-F. 666, Kredit. 2 070 274, Gewinn 32 332. Sa. M. 2 703 272.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. a. Dubiose 31 703, Betriebs- u. Handl.-Unk., Löhne u. Gehälter 461 715, Gewinn 32 332. — Kredit: Gewinn auf Waren 522 416, Mieten 3334. Sa. M. 525 750.

**Dividenden 1910/11—1911/12:** 0, 2%.

**Direktion:** Fritz Schellenberg, Strassburg i. E. **Prokuristen:** Rud. Haberer, Fritz Jenny.

**Aufsichtsrat:** Vors. Bank-Dir. Eugen Meyer, Ludwig Pressler, Albert Meyer, Strassburg i. Els.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Strassburg i. Els.; Bank von Elsass u. Lothr.

## Badische Lederwerke in Karlsruhe.

**Gegründet:** 1882 unter der Firma Glacé-Lederfabrik Mühlburg in Baden vorm. R. Ellstätter, jetzige Firma lt. G.-V. v. 31./10. 1899.

**Zweck:** Fabrikation u. Verkauf von Leder einschliesslich des Handels mit solchem u. mit Nebenprodukten, sowie mit verwandten Artikeln; auch Beteiligung bei gleichartigen Unternehmungen. Infolge der qualitativ überaus geringen u. dabei sehr teuren Rohware ergab sich für 1910/11 ein Verlust von M. 102 808, wovon M. 33 168 durch den Gewinnvortrag u. M. 69 640 durch Reserven Deckung fanden. Teureres Rohmaterial, geringer Export etc. zeitigten 1911/12 einen Verlust von M. 118 070, gedeckt mit M. 70 359 aus R.-F. u. mit M. 17 721 aus Delkr.-Kto.

**Kapital:** M. 1 000 000 in 1000 gleichber. Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 725 000 in St.-Aktien u. M. 75 000 in Prior.-Aktien; letztere 1886—88 durch Rückzahl. getilgt. Die G.-V. v. 17./9. 1898 beschloss Herabsetz. des A.-K. auf M. 435 000 in St.-Aktien durch Zusammenlegung von 5 St.-Aktien in 3 St.-Aktien (Frist bis 16./1. 1899) u. Ausgabe von M. 365 000 Vorz.-Aktien, div.-ber. für 1898/99 zur Hälfte, mit Anspruch auf 5% Vorz.-Div. mit event. Nachzahlung, angeboten den Besitzern der St.-Aktien bis 16./2. 1899 zu pari zuzügl. 5% Zs. ab 1./1. 1899. Das A.K. betrug somit bis 1907 M. 800 000, hiervon M. 435 000 in 420 St.-Aktien (Nr. 581—1000) à M. 500, 225 St.-Aktien (Nr. 1001—1225) à M. 1000 und M. 365 000 in 365 Vorz.-Aktien (Nr. 1—365) à M. 1000. Die a.o. G.-V. v. 6./6. 1907 beschloss die Gleichstellung der Vorz.-Aktien mit den St.-Aktien und gleichzeitig die Erhöhung des A.-K. um M. 200 000 (auf M. 1 000 000) in 200 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1907, begeben zu 105%. Auch wurden die früher ausgegebenen M. 800 000 St.-Aktien u. Vorz.-Aktien gegen neue Aktien-Urkunden à M. 1000 umgetauscht.